

Gedanken zu den zwei Zeugen

(vgl. gtü-bibel.de /Lehre: /ProfEndz: ZwZVorb)

- 1 Der Gottesbeweis durch den Propheten Elia
- 2 Der Gottesbeweis durch die zwei Zeugen
- 3 Der Zustand der Menschheit und der Gemeinde vor ihrem Auftreten
- 4 Was bewirken die zwei Zeugen?
- 5 Was müssen wir, die Gemeinde, tun?
- 5.1 Die Liebe zum Nächsten/Mitmenschen
- 5.2 Die Liebe zum Fremden/Migranten
- 5.3 Die Liebe zum Feind und zum Hassler
- 5.4 Die Liebe zum Wort Gottes
- 5.4.1 Das Erkennen und Festhalten der Wahrheit
- 5.5 Die Bruderliebe zu den Christen
- 5.5.1 Die Bruderliebe zu den Pfarrerinnen
Die Rechtslage der Pfarrerinnen bei Gott
- 5.5.2 Das Eltern-Ehr-Gebot (5. Gebot)
- 6 Biblisch verheißene positive Aussichten für diese Zeit
- 7 Die Vorentrückung /ProfEndz: **PodiumKz/2, Vorentru, Entrueck**
- 7.1 Kurzer Überblick über die Nachtwachen
- 7.2 Die Vorentrückung /ProfEndz: **Vorentru**
- 7.3 Zum Unterschied zwischen klugen und törichten Jungfrauen
- 8 Die Vorschattung der letzten 7 Jahre in der Hitlerzeit /ProfEndz

1 Der Gottesbeweis durch den Propheten Elia

Nachdem der König Ahab die Tochter Isebel des heidnischen Königs Etbal zur Frau genommen hatte, führte er den Baalskult und den Ascherakult in Israel ein mit 450 Propheten des Baal und 400 Propheten der Aschera (1Kö16,31-33; 18,19). Daraufhin erbat sich der Prophet Elia von Gott, dass es nicht regnen sollte, und nach 3 1/2 Jahren ohne Regen (Lk4,25; Jk5,17) gab er vor dem Volk Israel einen absolut überzeugenden Gottesbeweis, worauf das Volk auf ihr Angesicht fiel und ausrief: **(Der)Herr/ JHWH, Er (ist) der(wahre) Gott! (der)Herr, Er (ist) der(wahre) Gott!** (1Kö18,19-30-39). Darauf ließ Elia die 450 Propheten des Baal töten. Aber Isebel ließ sich dadurch nicht einschüchtern und sagte Elia seine Ermordung an, worauf dieser entmutigt an den Gottesberg Horeb floh und dem HERRn den vermeintlichen Bankrott des Glaubens in Israel klagte (1Kö19,1-10). Darauf zeigte ihm Gott die wenig spektakuläre Art Seines Wirkens und gab ihm neue Aufträge (1Kö19,11-18).

2 Der Gottesbeweis durch die zwei Zeugen (Ma3,22-23; Mt11,14; 14,10; 17,10-13; Mk6,15; 9,11-13; Lk1,16-17; Jh1,21; Of11,3-14; Of11,4 : Sa4,2-3.4-6.11-14)

Die zwei Zeugen reden prophetisch, in Säcke gekleidet, 1260 Tage (= 3 1/2 Jahre) lang (Of11,3). Wer sie angreift, ob planmäßig vorbereitet oder spontan, wird durch Feuer aus ihrem Mund verzehrt (Of11,5). Sie können jedes Gebiet der Erde mit fehlendem Regen oder mit jeder Plage schlagen, sooft sie wollen, und können Wasser in Blut verwandeln (Of11,6). All dies und ihre Nennung in Ma3,22-24 verweist auf Mose und Elia als die Vertreter von Gesetz und Propheten, die unverkürzt gültig bleiben, solange Himmel und Erde bestehen (Mt5,17-19). (Dabei ist es unwichtig, ob sie Mose und Elia persönlich oder andere Männer in dieser Funktion sind).

3 Der Zustand der Menschheit und der Gemeinde vor ihrem Auftreten

Die Josef-Jesus-Prophetie nennt 7 fette Jahre (= die 7 Entwicklungszeiten der Gemeinde), denen 7 magere Jahre (= die letzten 7 Jahre vor der Wiederkunft Jesu Christi) folgen.

Die 7 fetten Kühe (= weltlichen Errungenschaften) der 7 fetten Jahre werden von den 7 mageren Kühen aufgeessen (1M41,1-4). Die 7 fetten Ähren (an einem Halm) (= gemeindlichen Errungenschaften) werden von den 7 mageren Ähren aufgeessen (1M41,5-7).

Das Buch Joel, dessen Entstehung nicht datierbar ist (Vermutungen 4. bis 9. Jh. v.Chr.), hat den Tag des HERRn zum Inhalt und bringt die Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge. (Der Tag des HERRn beginnt mit den letzten 7 Jahren, mit dem Auftreten der zwei Zeugen, und schließt auch das 1000-Jahr-Reich ein Joe4,21; Hes48,35). Joel 1-2 beschreibt allegorisch den Zustand der Welt und der Gemeinde kurz vor Beginn der letzten 7

Jahre, nachdem die Heuschrecken(menschen) alles kahl gefressen haben (Joe1-2). (/ProfEndz: **JoelNeu/1-4**).

4 Was bewirken die zwei Zeugen?

Durch diese zwei Zeugen beweist Gott der Welt, dass Er als Gott der Bibel wirklich existiert, dass Er mit Macht in die Weltgeschichte eingreift und nach Seinem Wort in der Bibel handelt. Ich bin überzeugt, dass die zwei Zeugen eingreifen werden, wenn Jerusalem von den Erpressungs-Invasoren unter Führung Russlands eingekreist ist unter dem Ultimatum, binnen 3 Tagen der Zwei-Staaten-Lösung gemäß UNO-Beschluss (Sa12,3) zuzustimmen. Während sehr viele Weltmenschen und die Soldaten (denken und)sagen: "Sie-(werd)e-ruchlos/gewissenlos/gottlos/entweiht" und: **"Es-wird-schauen ^{unser Auge(npaar)Dual} (seine Lust Jan Zion ^."** (Mi4,11), werden die zwei Zeugen kurz vor Ablauf des Ultimatums die Aufforderung in Mi4,13 aussprechen: **Steh-(auf) und drisch!, Tochter Zion!** ... Daraufhin wird das israelische Militär die Invasoren vernichtend schlagen und auch ihrem Anführer (Gog vom äußersten Norden = Antichrist) die Todeswunde (Of13,3.12.14) beibringen, an der er stirbt und in Israel, im Tal Abarim sein Grab bekommt (Hes39,11).

Dadurch, dass die von der Welt zum geistlichen und anschließenden physischen Holocaust verurteilten Juden mit Gottes übernatürlicher Hilfe (Sa12,4) die Welt für 3 1/2 Jahre vom Antichrist befreien, erfüllt sich das Wort des Herrn: **"Denn die Rettung ist aus den Juden"** (Jh4,22). Jetzt werden die Juden ihren dazu längst vorbereiteten Tempel an seinem Platz bauen, in den sich 3 1/2 Jahre später der aus dem Abgrund heraufgestiegene Antichrist setzen wird (2Th2,4).

Die Überzeugungskraft des Islam wird durch die zwei Zeugen und den Sieg der Juden stark erschüttert. Und wenn durch Zusammenschluss von Sunniten und Schiiten der islamische Wider entsteht und den dritten Weltkrieg beginnt, wird er von dem Ziegenbock vom Westen her niedergestoßen (Dn8,3-7+17+19) (/ProfEndz: **Dn8-krz, Widder**). Gegen Ende der 3 1/2 Jahre wird m.E. das sechste Trompetengericht Of9,13-19 stattfinden, in dem China mit seinem 200-Millionen-Heer die westlich von ihm liegenden islamischen Länder bis zum Euphrat im Hin- und parallelen Rückweg überrollt und vernichtet (/ProfEndz: **6Trompet**) – im Rahmen der von Gott in Hes39,6 und Sa12,9 angekündigten Rache an den Völkern, die mit Gog gegen Jerusalem gezogen sind. Der Antichrist wird in den kurz darauf folgenden 42 Monaten seiner Herrschaft keinen Islam mehr dulden (Dn11,36; 2Th2,4). Auch das gehört zu der durch die Juden bewirkten Rettung (Jh4,22).

Die zwei Zeugen **"sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen."** (Of11,4 : Sa4,2-3.4-6.11-14). Das Gold(öl) fließt vom Sammelgefäß durch die 7 Gießröhren zu den 7 Leuchtern, das sind die 7 Ausprägungen der Gemeinde (Of11,20). Dieser riesige Zufluss von Nahrung für den Heiligen Geist, den die Gemeinde hat, bewirkt eine riesige geistliche Belebung der Gemeinde, wodurch die Gemeinde fähig wird, die Gebote Gottes zu befolgen und die Namenchristen und Weltmenschen zur Umkehr von der Gesetzlosigkeit zum Halten der biblischen Gebote Gottes und zum Glauben an Jesus Christus zu bewegen, durch den wir die Kraft zum Halten der Gebote bekommen.

Die zwei Zeugen werden in ihren täglichen prophetischen Botschaften die Gebote und Verheißungen, Androhungen und Gerichte Gottes verkünden.

5 Was müssen wir, die Gemeinde, tun?

Die Gemeinde ist heute viel mehr verwahrlost, als es ihr bewusst ist, und könnte sich niemals aus eigener Kraft aus dieser Verwahrlosung herausarbeiten. Das kann sie nur durch Gottes Hilfe mittels der zwei Zeugen.

Die zwei Zeugen treten erst beim ersten Angriff Gogs (Hes39) gegen Jerusalem zu Beginn der letzten 7 Jahre auf, bei dem er zu Tode und in den Abgrund des Totenreichs kommt. Sein zweiter Angriff (Hes38) beginnt mit seinem Heraufsteigen aus dem Abgrund und endet 3 1/2 Jahre später, wenn er nach der Wiederkunft Jesu in den Feuersee geworfen wird. Beide Angriffe werden in Joe2,20 deutlich umschrieben (*ProfEndz: Joel-Neu/4*).

Schon in Joe1,14 und Joe2,15-16 werden wir aufgefordert, uns, die Gemeinde, und "das Volk", "alle Bewohner des Landes", in zentralen Kirchen und Gemeinden ("zum Haus des HErrn") unter Fasten zu versammeln und den HErrn anzurufen. Die Erhörung durch Ihn ist uns schon zugesagt:

Joe2,14 Wer erkennt(es): Er-wird-umkehren und umgestimmt-werden und Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer (= (Opfer)spende Lk11,41; 12,33; 16,9) und Trankopfer (= Selbshingabe, Weihe) für den HErrn, euren Gott!

Joe2,18 Da eiferte (der)HErr/ JaHwä`H für Sein Land, und (handel)te verschon(end) an Seinem Volk 19 Und (der)HErr antwortete und sprach zu Seinem Volk: Siehe, Ich sende euch das Getreide (= Evangelium, grundlegendes Wort Gottes) und den Most (= Freude im Hl. Geist) und das Öl (= Nahrung für den Geist), dass ihr davon satt werdet; und Ich werde euch nicht mehr zu (einem Gegenstand der) Verhöhnung machen unter den Nationen(menschen).

Erst jetzt folgt die Erpressungsinvasion Gogs Joe2,20, mit der "Tag des HErrn" mit den zwei Zeugen beginnt.

Bevor wir alle Menschen zu Bußversammlungen einladen, müssen wir Christen uns unsere größten Sünden bewusst machen und sofort davon umkehren. Der Herr Jesus hat unsere Sünden nicht auf das Kreuz hinaufgetragen, damit wir gefahrlos sündigen können, sondern um uns aus der Sündenknechtschaft zu befreien, sodass wir "vollkommen sind wie unser himmlischer Vater vollkommen ist" (Mt5,48).

Was der Herr zu Kain sagte, gilt unbedingt auch für uns: 1M4,7 Ist es nicht (so), wenn du Gutes tust, erhebt sich dein Angesicht zum Nächsten und zu Gott? Wenn du aber nicht Gutes tust, lagert (lauernd) die Sünde vor der Tür. Und nach dir ist ihr Streben, du aber sollst über sie herrschen

Pred12,13 Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote! Denn das (soll) jeder Mensch (tun). (Also auch der Migrant und der Atheist).

5.1 Die Liebe zum Nächsten/Mitmenschen

3M19,18 Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Lk6,31 Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, tut ihnen ebenso!

5.2 Die Liebe zum Fremden/Migranten

3M19,34 Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde sein, der bei euch als Fremder wohnt; du sollst ihn lieben wie dich selbst.

Es ist bei Gott völlig legitim, vor dem Elend im eigenen Land ins Ausland zu gehen: Siehe 2Kö8,1-6.

Die Bezahlkarte für Migranten, die sie an Geldüberweisungen in ihr Heimatland hindern soll, ist eine Diskriminierung im Vergleich zu uns Einheimischen, die Gott verboten hat.

Für den Migranten hat aber sehr oft die ganze arme Verwandtschaft ihr erspartes Geld zusammengelegt, um die Schlepper zu bezahlen, in der Hoffnung, ihr Geld bald zurückzubekommen und den Nächsten nach Deutschland schicken zu können. Der Migrant ist aber oft zu wenig qualifiziert und sprachbegabt, um schnell eine Arbeit als Facharbeiter zu finden. Was eine Verleihfirma zahlt, reicht meist nicht für nennenswerte Rückzahlung. Und statt nach oben geht die Karriere im Paradiesland Deutschland bei nicht wenigen nach unten in die Kriminalität und bei manchen ins Verbrechen. Und als

einzigste Möglichkeit, nicht in die vom Islam angedrohte Hölle zu müssen, bleibt dann nur die Ermordung von "Ungläubigen".

Vor einigen Jahren, als ich noch in Bayern wohnte, erhielt ein Migrant die ultimative Aufforderung, sofort seine Schulden bei einem Schlepper in seinem Heimatland zu bezahlen, mit der Androhung, dass andernfalls seine Schwester entführt würde. Deshalb wagte sich die Schwester nicht mehr aus dem Haus.

Eine Migrantin mit mehreren Kindern, ohne Arbeitseinkommen, die sparsam zu wirtschaften verstand, sandte ihrer Mutter regelmäßig Geld für die Abzahlung eines Hauses (bzw. Häuschens). Die verwitwete Mutter lebt in einem Armutsland im Vergleich zum Paradiesland Deutschland, und das Ende der Zahlungsfähigkeit würde sehr großen finanziellen Verlust und damit ein elendes Rentnerdasein in ihrem Armutsland bedeuten.

Das Gebot, den Migranten zu lieben wie mich selbst, berührt ein weiteres Gebot: 2M23,2 Du sollst der Menge nicht folgen zum Bösen. Und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten (= reagieren), indem du dich nach der Mehrheit richtest (genauer: jemandem auf einem Abweg folgst) und so (das Recht) beugst.

Wir müssen unseren Mitmenschen und unseren politischen Parteien bezeugen und begründen, dass die Bezahlkarte gegen Gottes Liebesgebot zu den Migranten verstößt.

Aus dem biblisch-prophetischen Wort (Joe2,20, Hes39,1-4, Mi4,11-13 + Mi5,4-5 + Jes14,25 und Sa12,2-9) können wir erkennen, dass die Zeit der zwei Zeugen den Untergang des Islam bringt, wobei sehr viele Muslime gewaltsam getötet werden. Denn der darauf folgende Antichrist duldet außer dem Satan (der ihm seinen Thron gibt Of13,7) keinen Gott neben sich, auch nicht den des Islam (2Th2,4). Nur wenn wir Christen die Migranten liebevoll annehmen, werden sie sich zum wahren Gott bekehren und nicht zu Feinden in unserem Land werden.

Lassen wir uns auch die vielen Muslime weltweit, die beim Untergang des Islam umkommen, zu Herzen gehen: Sp24,11 Rette die, die zum Tod geschleppt werden; und die zum Umbringen hinwanken, o halte (sie) zurück! 12 Wenn du sagst: Siehe, wir wussten nichts davon! – ist es nicht so: der (die) Herz(gesinn)ungen (am Recht) misstprüft, Er merkt es, und der auf deine Seele achthat, Er weiß es! Er vergilt dem Menschen nach seinem Wirken.

5.3 Die Liebe zum Feind und zum Hasser

Lk6,27 Aber euch, die ihr hört, sage Ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen;

2M23,5 Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann lass ihn nicht ohne Beistand; du sollst ihn mit ihm zusammen aufrichten. (and. Lesart: Du musst ihm auf jeden Fall helfen.)

Der Esel war das unentbehrliche Transportmittel, ohne den das Geschäft nicht mehr laufen konnte. Das unentbehrliche Transportmittel der Politik sind die Finanzen. Ohne diese kann kein Politiker regieren. Die CDU hat ihrem Hasser, der Ampelkoalition, durch Anklage beim Verfassungsgericht die Finanzierung zusammenbrechen lassen. Sie hätte, schon gar als Verursacher, der Ampel helfen müssen, die Finanzierung ihres Programms wieder in Gang zu bringen. Sie hat aber die Ampel im Stich gelassen.

Lk6,37 Und richtet!/urteilt nicht, und keinesfalls (werdet)-ihr (von Gott)-gerichtet-werden; auch (wenn) kein Recht(surteil)-gegen(jemand)/ (nutzt) nicht (das) Recht(aus)-gegen(jemand)/ -(zur) Herab(setzung des anderen). ...

Auch die letzteren beiden Wiedergaben sind in dem Bibelvers wörtlich und sachlich enthalten. Ging es der CDU wirklich um das Recht im Interesse Deutschlands, oder ging es ihr um Ausnutzung des Rechts zur Schädigung der Ampelregierung?

Die Übersetzungsvarianten wären überflüssig, wenn wir das Liebesgebot wirklich von Herzen befolgen würden, wenn unter dem Vorrang des Reiches/Regierens Gottes (Mt6,33) wir mit Herzensfreude unserem Hasser Gutes tun würden (vgl. Mt18,35).

Die als Beispiele genannte Kritik an der CDU/CSU sollte uns veranlassen, intensiv für diese christlichen Parteien zu beten, dass sie zu Christus umkehren und der Strafandrohung des dritten Gebots entgehen: 2M20,7 Du sollst den Namen B.F.4.4.24 des HErrn, deines Gottes, nicht zu Nichtigem (o. zu Falschem; o. zu Lügenhaftem) aussprechen, denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.

Die sächsische CDU-Fraktion erklärte vor etwa 30 Jahren sinngemäß die 10 Gebote zu ihrem Regierungsprogramm. Es wäre doch ein großer Segen für Deutschland und für uns Christen, wenn die CDU/CSU wieder christlich würde und die Regierung stellen würde in der Zeit, in der die Hure Babylon zunehmend berauscht sein wird vom Blut der Heiligen und der Zeugen Jesu (Of17,6). Wer dazu in der Lage ist, sollte neben der Fürbitte es den CDU-Leuten sagen, dass sie zu den biblischen Geboten umkehren müssen und dazu die praktische Beratung durch die Brüder von Bündnis C benötigen. Und dass sie sich nicht mit den erklärten Feinden Gottes verbünden dürfen, damit sie sich nicht selbst zu Gottesfeinden machen.

Gott kann dem Abraham aus Steinen Kinder erwecken (Mt3,9), aber selbst wenn einige der Grünen und Roten zu Gott umkehren, können sie ihre Parteien nicht dazu bringen.

5.4 Die Liebe zum Wort Gottes

3M26,15 und wenn [^]ihr i Meine Satzungen/ Festsetzungen/ fest-(ge)setz(ten Ordn)ungen [^]-verwerft und wenn ^{^^}{eure Seele} ` Meine Rechts(bestimmung)en verabscheut ^{^^}, z(sodass ihr) nicht tut ` alle Meine Gebote, z(wodurch ihr)-[^] ` Meinen Bund [^]zerbröckelt,

Eine Abneigung oder Unlust gegenüber göttlichen Anweisungen ist Ausgangspunkt für systematische schwere Sünde. Dagegen zeigt uns der Pslam119 die Liebe und Lust zum Wort Gottes.

1Ko11,2 Ich-lobe-[^] ·euch aber [^](dar)auf(hin), dass ^{^^}ihr (in Bezug auf)allespl (an)mich ^{^^}-erinnert-w-seid und {gmso-wie ich-(sie)[^] euch [^](als)An(weisung über)-geben-habe,} die **(über)gebenen-An-(weis)ungen** ihr-gmfest-haltet.

Die in den Folgenversen erläuterte Kopfbedeckungsordnung 1Ko11, 2-16: (Erk-Frau: Kopfbede) ist eine solche **(über)gebene-An-(weis)ung** (grch.: PARA´·DOSIS). Eine Abwandlung oder freie Handhabung der apostolischen (über)gegebenen-Anweisungen (1Ko11,2; 2Th2,15; 3,6) ist uns also prinzipiell untersagt. Dagegen warnt uns die Bibel vor menschlichen (über)gegebenen-Anweisungen/ Überlieferungen (Mt15,2.3.6; Mk7,3.5.8.9.13; Ga1,14; Ko2,8).

1Th4,1 (Im)übrig(en) nun, (ihr)BrüderGeschwister, fragenbitten-wir ·und ·an-rufen-ermahnen-wir euch im/ in(der Vollmacht vom) Herrn Jesus, auf=dass, gmso-wie ihr-(es)[^] seitens(von) uns(Aposteln) [^]über-nommen-habt, (in Bezug auf)das ?wie ^{^^} ihr wandeln und ·Gott gefallen ^{^^}müss(t) – {gmso-wie [^]ihr auch(wirklich) [^]-wandelt} – auf=dass ihr-[^] (darin) (noch)viel=mehr [^]über(den bisherigen Stand hinaus wachsen)-(mögt)´.

2Th3,4 Wir-vertrauen aber im Herrn auf euch, dass (das,)was wir-(als)An-weis(ung) geben, ([^]ihr usowohl [^](Präsens)(grundsätzlich und fortwährend)-tut (wie)auch (Futur)(künftig/ weiterhin)-tun-werdet) 1. || 1 and. Handschriften: [^]ihr usowohl [^]-getan-habt (wie)auch ihr-(fortwährend)-tut; and. Hand.en: [^]ihr usowohl [^](ge)tan-habt (wie)auch (fortwährend)-tut und tun-werdet.

Die Lesarten lassen erkennen, wie ernst die frühe Gemeinde diese Aussage nahm und sie entsprechend hervorzuheben suchte. Das hier von Paulus auch im Namen seiner Mitarbeiter (s. 2Th1,1, vermutl. aber sogar im Namen aller Apostel) ausgesprochene Vertrauen liegt allen anerkennenden Aussagen und Verheißungen von ihm (und anderen Aposteln) auch an anderer Stelle (z.B. 1Th5,4-11; ...) und auch in anderen Briefen zugrunde, weshalb Paulus (und die anderen Apostel) weit gehend auf Warnungen und Drohungen für den Fall des Nichtbefolgens verzichten konnte, was ja der Herr selbst schon häufig und betont getan hatte (z.B. in Seinen 9 Warnungen an Gläubige, in die Gehenna des Feuers zu kommen:

Mt5,22.29.30; 10,28; 18,9; Mk9,43.45.47; Lk12,5). Falls wir nicht mehr alle Anweisungen der Apostel (z.B. 1Ko11,2; 2Th2,15; 3,6 und ihre gebotenen praktischen Anwendungen) fortwährend tun, betrügen wir uns selbst, wenn wir die von ihnen genannten anerkennenden Aussagen und Verheißungen trotzdem noch auf uns beziehen. 2Th2,15 Demnach also, BrüderGeschwister, steht=(Präsens)(grundsätzlich und jederzeit)=fest! und haltet!-(grundsätzlich und jederzeit)-(fest)/ (setzt)t durch und gebrauch)t(mit)Macht! die (über)gebenen-An-(weis)ungen, wdie ihr-[^] gelehrt-worden-seid, ob-u(sei es) durch Wort (= mündlich) ob-uoder durch Brief (von)uns// a.: ·unseren Brief (= 2Th).

5.4.1 Das Erkennen und Festhalten der Wahrheit

Wir sollen das Wort Gottes und besonders die biblischen Gebote hören und verstehen (Mt13,13-14; M13,15 mit dem Herzen; Mt13,19,23 15,10 16,9.11 Mk4,12.13 7,14 ...) , damit der Teufel es uns nicht aus dem Herzen rauben kann (Mt13,19), sondern dass es bleibende Frucht bringt (M13,23). Das geschieht am besten nach dem eigenen Lesen in der Bibel im Gespräch in einem Geschwisterkreis. Blinder Gehorsam ohne gründliches Verstehen kann sehr schädlich enden. Eine Schwester hatte die Notwendigkeit der Kopfbedeckung erkannt, befolgt und auch dafür gelitten. Dann überzeugte sie jemand davon, dass das nicht mehr gelte, und sie hörte beschämt damit auf. Als das Thema in einer Konferenz berührt wurde, äußerte sie in einem Anfall glühender Wut ihren Hass gegen dieses Gebot.

Die ungeheuer große Literatur zu diesem Thema, die ganz überwiegend gegen dieses Gebot gerichtete Irrlehre ist, kann auch ein geübter Fachtheologe nicht durcharbeiten, wieviel weniger der Laie. Das wichtigste Mittel zum erfolgreichen Prüfen auch für den einfachen Christen sind "die gesund(ma- ch)enden Worte unseres Herrn Jesus Christus" (1Ti6,3), die direkten Worte in den Evangelien und den Sendschreiben (Of2-3), indirekt vor allem die Josef-Jesus-Prophetie. Wo ein Unterschied zwischen den Worten des Paulus zu denen des Herrn Jesus geglaubt und behauptet wird, regiert Irrtum und Irrlehre. "Meine Gemeinde" (Mt16,18) ist die eine Gemeinde in siebenfacher Ausprägung in den Sendschreiben, aber keine angeblich von Paulus gegründete "Leibsgemeinde". Die biblische Lehre ist "einfach" (2Ko11,3), und das (geistliche) Auge ist entweder "einfach" oder "böse" (Mt6,22-23 wörtl.). "Glücklich" ist der Christ, "der am Gesetz (des)HErrn (= Bibel) sein Gefallen hat (Gegensatz: 3M26,15) und im Gesetz (des)HErrn (murmel(nd nachsinn)t tags und nachts" (Ps1,2).

Mt13,12 denn wer hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden. Dieser Rechts- und Erziehungsgrundsatz Gottes steht ganz ähnlich 5-mal im NT: Mt13,12; 25,29; Mk4,25; Lk8,18; 19,26. Praktisch bedeutet das z.B.: Wenn eine Schwester das Erkenntnisgebot 1Ko14,37-38 befolgt und die Kopfbedeckung der Frau als "Gebot des Herrn" erkannt hat, dann sollte sie es, gemeinsam mit Geschwistern, intensiv bis zur Gewissheit prüfen und dann ohne Zögern befolgen – in Bruderliebe. Wenn sie das nicht tut ("nicht (aktiv) hat"), geht ihr die Gewissheit und Erkenntnis der Sache wieder verloren ("wird ihr genommen") und auch ihr Gewissen meldet sich dazu nicht mehr. Damit ist sie in das Verstockungsgericht zurückgefallen, in dem sich fast die gesamte Gemeinde seit z.T. weit mehr als 100 Jahren befindet. Rückfall verstärkt die Verstockung!

5.5 Die Bruderliebe zu den Christen

Hb13,1 Die Bruder-liebe soll-(Präsens)(grundsätzlich und ständig)-(bestehen und wirksam)bleiben.

1P1,22 [^](Weil/ nachdem ihr) d ·eure Seelen [^]-geläutert-habt durch den Gehorsam (gegenüber) der Wahrheit hin(führend zu) ·un-geheuchelter BrüderGeschwister-liebe, (so) ^{^^} ·liebt einander aus(serordentlich)an-gespannt(intensiv und beharrlich), ^{^^}{aus [reinem] Herzen!

5.5.1 Die Bruderliebe zu den Pfarrerinnen

1Ko11,5 Jede ·Frau aber, (die) betet oder prophet(isch red)et (mit) un-nicht-gemäß-angemessen-(ver)hülltem d Haupt, schändet/(be)schämt-(in grundlegender (eig.: Grund stürzender) Beziehung d ·ihr Haupt; (d.h. ihren eigenen Kopf u. zugleich ihr Haupt, ihren Mann 1Ko11,3); ·denn ·sie-ist ein und das|selbe (wie) die Kahl=geschoren/Rasiert-w-seiendē.

1Ko14,33 ·Denn nicht ^ (ein Gott) der Un·gemäß·standordnung ^ist d Gott, sondern (des) Friedens. Wie in allen d Gemein-den der Heiligen 34 ^sollen die Frauen in den (versammelten und zentral zum Hören ausgerichteten) Gemein-den ^schweigen, ·denn nicht wird-^ ihnen ^gestattet, (zur Versammlung) (zu) sprechen, sondern sie-sollen-sich-unter-ordnen gms0-wie (es) auch das Gesetz sagt.

1Ti2,11 (Eine) Frau ^soll in Stille ^lernen in aller Unter-ord-nung. 1Ti2,12 ·Aber (zu) lehren ^gestatte-ich (einer) Frau nicht ^, auch-nicht emanzipiert/selbstbestimmend-(zu handel)n (gegenüber) (dem) Mann, sondern (sie soll)-^ in Stille ^sein.

Diese Aussagen gehen gegen den schon im AT grundsätzlich verbotenen Feminismus (1M3,16; 4M12,1-15; 5M24,9; 5M22,5).

Die Rechtslage der Pfarrerinnen bei Gott

Weil die Gemeinde und ihre verantwortlichen Führer – einschließlich der Philadelphia-Gemeinde – sich auf den massiven Einbruch der Bibelkritik im 18. Jh. nicht vorbereitet hatten, lie-ßen sie sich vom Feminismus mitreißen.

Denken wir an den Priester Eli, der seine Söhne nicht gewalt-sam an ihren Gesetzlosigkeiten hinderte: Seine Zusage an Hanna (1S1,17 ... "Geh hin in Frieden! Der Gott Israels wird dir deine Bitte er-füllen, die du von Ihm erbeten hast.") erfüllte Gott. Naaman, der Heer-oberste von Aram, sagte, nachdem er vom Aussatz geheilt war, zum Propheten Elisa: 2Kö5,17 ... Denn dein Knecht wird nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer zuberei-ten, sondern nur (noch) dem HErrn. 18 ... In dieser (einen) Sa-che wolle der HErr deinem Knecht (jedoch) vergeben: Wenn mein Herr in das Haus Rimmons geht, um sich dort niederzu-beugen, dann stützt er sich auf meinen Arm, und (auch) ich beuge mich nieder im Haus Rimmons. Wenn ich mich (nun da-bei) niederbeuge im Haus Rimmons, dann möge doch der HErr deinem Knecht in dieser Sache vergeben! Diese Bitte be-stätigte Elisa mit den Worten: Gehe hin in Frieden! (2Kö5,19). Er sagte also nicht: "Du musst Deinen Dienst beim König kündi-gen", denn Gott verlangt von niemandem, der zu Ihm umkehrt, die Vernichtung seiner Existenz. Er verlangte von Naaman auch nicht, dass er nicht mehr gegen Israel kämpfen dürfe.

Die Pfarrerin ist rechtsgültig zu diesem Beruf ausgebildet und ordiniert und hat unwiderrufbar Gnadengaben und Berufung zu ihrem Pfarrdienst von Gott empfangen (Rö11,29). Deshalb ist sie auch nicht berechtigt, freiwillig aus ihrem Pfarrdienst auszusteigen. Sie ist auch von dem Sprechverbot und Lehrverbot für Frauen entbunden, nicht aber von der Kopfbedeckungsordnung (1Ko11,2-16) und dem Gebot der "·schmucken gemäß-(Dar)stellung" (KATA·STOLE' KOSMI'Oo 1Ti2,9) in Beruf, Haltung und Kleidung. Aber wenn sie hierin dem Gebot Gottes ge-horcht, kann das zum Verlust ihrer Anstellung führen.

• Hier beginnt die Bruderliebe zu den Pfarrerinnen. Gläubige Frauen ohne kirchliche Anstellung können diese Ordnungen befolgen, ohne ihre berufliche Existenz zu gefährden: Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde (Jk4,17).

Wenn viele treue Christinnen diese Ordnungen befolgen, hö-ren sie damit nicht nur auf, ihre Ehemänner zu schänden, son-dern brechen sie damit Bahn für die Pfarrerinnen, dies eben-falls zu tun. Wenn diese Pfarrerinnen diese Ordnungen außer ihrem Tun auch durch ihr Bekenntnis gegen den Feminismus unterstützen, leisten sie den entscheidenden Beitrag zur Schwächung dieser Bastion Satans, die dann die zwei Zeugen niederreißen (2Ko10,4-5), indem "Elia ... alle (Dinge und

Verhältnisse) (weg) vom (bisherigen Zustand)-(in den) gemä-ßen-(Zu)stand (bring)t" (Mt17,11).

5.5.2 Das Eltern-Ehr-Gebot (5. Gebot)

2M20,12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HErr, dein Gott, dir gibt.

Dieses Gebot gehört zur ersten Gesetzestafel mit den Grund-rechten Gottes. Es steht als einziges Gebot im Imperativ und hat als einziges Gebot eine Verheißung.

Es fällt Muslimen auf, dass die christlichen Kinder von Chris-ten ihre Väter/Eltern viel weniger ehren als es bei Muslimen selbstverständlich ist. (Ich selbst habe schon vor Jahrzehnten schlimme Beispiele dafür erlebt). Und die Missachtung dieses Gebots ist der Grund, warum unsere biblischen und nachbibli-schen Väter/Eltern, die von uns bzw. in unserer Mitte ständig kri-tisch und verächtlich beurteilt werden (z.B. Jakob als Betrüger /Lehr-Erm: Jakob430; /ProfEndz: TheolBKz), ihr Herz von uns Kindern ab-gewandt haben. Wenn wir beim Kommen des Herrn noch in diesem Zustand wären, würde der Herr "das Land (= die Gemein-de Hb6,7-8) mit dem Bann schlagen", d.h. in die Gehenna des Feuers oder in die äußere Finsternis werfen. (Wenn nun ein bibel-beschlagener Laodizeachrist zu Dir sagen würde: „das gilt doch nur für die Ju-den und nicht für die Gemeinde“ – bist Du genügend bibelfest, ihm das zu wi-derlegen?: Mt5,1-2+17; Rö15,4; 1Ti6,3).

Das ist m.W. die schärfste Gerichtsandrohung Gottes gegen Seine Gemeinde (mehr als 1Ko14,38) aufgrund der Missachtung des Eltern-Ehr-Gebots, die Gott für den Einzeltäter schon im AT mit schwerster Strafe bedroht:

Sp1,8 Gehorche, Mein Sohn, der Erziehung deines Vaters und verwirf nicht (die) Weisung deiner Mutter! Sp23,22 Gehor-che deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist!

2M21,17 Wer seinen Vater oder seine Mutter leicht(mach)t (z.B. beschimpft o. abfällig redet über sie; EÜ: flucht), muss getötet wer-den. 3M20,9 Wenn irgend jemand seinen Vater oder seine Mutter leicht(mach)t, muss er getötet werden; seinen Vater oder seine Mutter hat er leicht(gemach)t, seine Blut-(schuld) (ist) auf ihm. Mt15,4/(Mk7,10) Denn Gott hat gesagt:

»(Halt)e-wert den Vater und die Mutter!« und: »Wer Übles-sagt (über) Vater oder Mutter, soll (im) Tod (zu) Ende(komm)en.«

Sp20,20 (Wer) leicht(mach)t seinen Vater oder seine Mutter, dessen Leuchte wird erlöschen im Zentrum (der) Finsternis. Sp30,17 Ein Auge, das den Vater verspottet und den Gehor-sam gegen die (LXX: und das Altern der) Mutter verachtet, ausha-cken werden es die Raben am Bach und auffressen die jungen Adler (o. die jungen Geier).

Sp30,11 Eine Generation, die ihren Vater leicht(mach)t und die Mutter nicht segnet; 12 eine Generation, die in ihren Au-gen rein ist und doch nicht gewaschen von ihrem Unflat; 13 eine Generation – wie hochmütig ihre Augen und überheblich ihre Wimpern 14 eine Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiss, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit!

Erst wenn wir gläubigen Christen das Gegenteil tun, werden unsere Väter in der Wolke der Zeugen (Hb12,1) ihre Herzen uns wieder zuwenden und die Weltmenschen unter dem Wort der zwei Zeugen uns dies nachtun.

Nur dann werden wir mit den zwei Zeugen in derselben Wolke in den Himmel entrückt werden (Of11,12; 1Ko15,52; Of10,7) und glücklich sein (Lk12,38), weil wir nicht in die große Drangsal müssen (Mt24,21).

5.5.3 Vom Verbot des Verfluchens zum Gebot des Werthal-tens

2M22,27 (um 1450 v.Chr.) Gott/ (Einen) Gott/ Götter (darfst)-du- nicht -leicht(mach)en (EÜ: lästern), und (einen) (Vollmachts)träger in deinem Volk (darfst)-du- nicht -verfluchen.

Pred10,20 (um 950 v.Chr.) Auch in deinen Gedanken (mach)e- nicht - leicht (den) Regenten/ König (= den höchsten menschlichen (Vollmachts)träger 2M22,27) und in (den) Kammern deines Liegens (= in größter Verborgenheit) (mach)e- nicht -leicht (einen) Reichen (= den niedrigsten menschlichen (Vollmachts)träger 2M22,27)! Denn (der) Fliegende (= ein Dämon oder mehrere Lk8,5+12; Ep2,2) des (Luft)-himmels (lässt)t-(mit)gehen die Stimme (= den Wortlaut des Gedachten oder Gesagten) und (der) Eigen(tü)m(er) des Flügelpaars (= ein Satansengel, der Zutritt zum Himmel hat Hi1,9-11; Sa3,1; Ep6,12; Of12,10) berichtet (w.: (bring)t-(nach) (vorn) (das) Wort// (den) Sach(inhalt) vgl. Lk12,2-3. (**ProfEndz: GottMord**).

1P2,17 (um 65 n.Chr.) Alle (Menschen) (halt)et-wert! Rô12,10; 13,7 Liebt die Bruderschaft! Fürchtet d Gott! Pred12,13 Den Regenten/ König (halt)et-wert! Sp24,21; Pred10,20

Gottes Wort verbietet durchweg das Leichtmachen (= Abwerten, Entehren) von göttlichen Wesen (auch Engeln), dehnt dieses Verbot dann auf menschliche Vollmachtsträger aus und gebietet schließlich das Werthalten (= Aufwerten, Ehren) aller Menschen.

6 Biblisch verheißene positive Aussichten für diese Zeit

6.1 Die schwarzen Pferde (= Niedergang des Lebensstandards) werden mit Beginn des Weltkriegs in rasenden Galopp verfallen.

6.2 Die weißen Pferde (= Rückkehr zu den biblischen Geboten) laufen seit Jahren mit entschlossenen und eingeübten Kämpfern (z.B. CitizenGo, Demofüralle, Patriot-Petition, Prolife Europe), die aber von den Antichristen immer härter angegriffen werden und mehr Unterstützung durch Fürbittegebet der Christen und mehr finanzielle Unterstützung benötigen, um sich juristisch gegen die Angreifer wehren und den Kampf weiterhin offensiv führen zu können.

Sie und wir brauchen auch viel mehr biblischen Durchblick für diesen Kampf, den wir keinesfalls aus eigener Kraft nur mit menschlicher Unterstützung gewinnen können. Wir werden ihn aber gewinnen, wenn wir ihn bewusst im Rahmen der biblischen Gebote und Verheißungen führen. Es ist die Durchführung des Missionsauftrags speziell im Haus Israel, den der Herr schon in Seiner Missionsinstruktion gegeben hat: Mt10,23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Mt23,34 Denn wahrlich, Ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.

6.3 Nur durch den Erfolg der weißen Pferde "kommt der Geist (des) HERRN zur Ruhe im Land des Nordens" (Sa6,8). Land des Nordens (= nördlich vom Mittelmeer) = Europa, Nordamerika und Russland (Jr3,18; 16,15) = Haus Israel (**ProfEndz: WerIsr-3**).

6.4 Die Josef-Jesus-Prophetie verheißt: 1M41,57 Und die ganze Erde, sie kamen nach Ägypten (= Christentum) zu Josef (= Jesus), um Getreide (= geistliche Nahrung) zu kaufen; denn die Hunger(snot) (= Gesetzlosigkeit Mt24,12) war stark iauf der ganzen Erde.

6.5 Die Gemeinde (= Benjamin, die Christen) ist beim zweiten Sich-Wenden der Juden an ihren Messias (zwei Jahre nach dem ersten = 5 Jahre vor der Wiederkunft Jesu 1M45,6+11) nicht mehr in ihrem verahrlosten Zustand (Joe1,4) sondern der Herr hat große Freude an ihr und große Anerkennung für sie: 1M43,34 Und er ließ ihnen von den Ehrengerichten vor ihm auftragen. Das Ehrengericht Benjamins aber war fünfmal größer als die Ehrengerichte von ihnen allen 1M45,22. Und sie tranken mit ihm und beauschten sich.

6.6 Das Haus Israel hat der Welt in den letzten 500 Jahren die Zivilisation und das Evangelium gebracht. Dazu war oft die gewaltsame Eroberung ganzer Landstriche erforderlich. Die Missionare konnten nur hinter den Kolonisatoren das Evangelium verbreiten. Ohne deren Schutz wäre es von den Heiden sehr bald wieder ausgerottet worden, wie z.B. im 17. Jh. in Japan. Das hätten die Heiden in Indonesien auch mit dem deutschen Missionar Ludwig Nommensen (1834-1918) getan, dem sie lange Zeit ständig ins Angesicht sagten, dass sie ihn umbringen würden (wie zuvor andere Missionare dort, die z.T. gegessen wurden). Aber sie fürchteten die Bestrafung durch den holländischen Gouverneur. So entstand die Batak-Kirche, die sich gesund zur Selbständigkeit entwickelte und ihrem Gründer Nommensen zum Dank stattliche Denkmäler errichtete.

Das Haus Israel hat die unterworfenen Nationen wieder in die Freiheit entlassen: (**ProfEndz: DN8-Erg/3.1**) Dn7,4 Das erste (Tier) war wie ein Löwe (vgl. britischer Löwe) und hatte Adlerflügel; ich sah (hin), bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde. Daraufhin haben fast alle Nationen der Erde die Erklärung der Menschenrechte unterschrieben.

Weil das Haus Israel die Gebote Gottes zunehmend durch satanische Gebote ersetzt, tun dies auch die Nationen, suchen das Christentum auszurotten und hängen sich an ihre alten heidnischen Religionen oder den Kommunismus (der im Haus Israel geboren wurde) oder verfallen der Herrschaft ihres Militärs oder von Terrorbanden. Wenn das Haus Israel nicht umkehren würde, würden die Heiden alle Christen und Juden in ihren Ländern umbringen und das gottfeindliche Haus Israel dem Islam und dann dem Antichrist unterwerfen.

Zur Umkehr sendet Gott die schwarzen und weißen Pferde. Je eher und bereitwilliger das Haus Israel zu den biblischen Geboten umkehrt, umso geringer wird sein wirtschaftlicher Ruin sein. Je früher die Gemeinde zum biblischen Gehorsam umkehrt, desto eher wird das Volk ihr folgen. Ziel muss sein, dass das Haus Israel in der UNO gegen die Zweistaatenlösung für Jerusalem stimmt und Putin allein mit seinem Militär und dem vieler islamischer und kommunistischer Länder die Erpressungsinvasion unternimmt. Gott wird ihn dazu "herumlenken und gängeln" (Hes39,2).

Das Haus Juda wird durch sein Losschlagen (Mi4,13) die Welt für 3 ½ Jahre von ihm befreien: "Die Rettung ist aus den Juden" (Jh4,22).

7 Die Vorentrückung (**ProfEndz: PodiumKz/2, Vorentru, Entrueck**)

7.1 Kurzer Überblick über die Nachtwachen

Mk13,35 (so) wacht also! Denn ihr-wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt: odOb spät(am Tag) abends (18-21^{oo}) oder (um) Mitter-nacht (21-24^{oo}) oder (während des) Hahn-stimmeschreis (24-3^{oo}) oder früh(morgens) (3-6^{oo}).

Weil der Herr Jesus hier kein Kommen am Tag nennt, meint Er hier die 4 Nachtwachen im allegorischen Sinn wie in Ps90, 4, zumal Er in Lk12,38 sagt, dass Er in der zweiten und in der dritten Nachtwache kommt. (**ProfEndz: NachtwKz, Entrueck**). Dann bedeutet die erste Nachtwache das erste Jahrtausend (Jt.) und die zweite Nachtwache das zweite Jt. nach Christi Himmelfahrt (ca. 32 n.Chr.).

Die dritte Nachtwache ist die von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzte erste Hälfte der letzten 7 Jahre (1260 Tage der zwei Zeugen); die vierte Nachtwache ist die zweite Hälfte (42 Monate Vollmachtszeit des Antichrists). Die Verkürzung ist in Spr10,27 und Mt24,22 angegeben, der Verkürzungsmaßstab (1000 : 3 1/2) ist aus 2M34,7 ersichtlich.

7.2 Die Vorentrückung (**ProfEndz: Vorentru**)

Die Vorentrückung ist in 1Th4,16-17 ohne Zeitangabe, im Jungfrauengleichnis Mt25,6-10 für den Zeitbereich der Mitternacht ("Mitte (der) Nacht" Mt25,6, nicht Zeitpunkt "Mitter-nacht" Mk13,35; Lk11,5; Ap16,25; 20,7) und in Lk12,38a als Kommen des Herrn zu Gläubigen in der zweiten Nachtwache angesagt. Weil die zweite Nachtwache im Zeitpunkt Mitternacht endet und der Zeitbereich der Mitternacht kurz ist, erfolgt die Vorentrückung kurz vor Mitternacht, worauf die letzten 7 Jahre beginnen. Auch Of4,1 ("Steig-herauf (nach) Hier!") meint diese Entrückung.

Die Vorentrückung beginnt mit der Auferstehung aller gestorbenen gläubigen Christen (geistlich Jungfräuliche) der bis dahin abgelaufenen Gemeindezeit (Mt25,7 = 1Th4,16). Dass es nicht nur um einen geistlichen Schlaf von Endzeitchristen geht, zeigt die grammatisch genaue Übersetzung von Mt25,5 (Weil)- aber der Bräutigam -(die) Zeit(ausdehn)te, nickten-sie- alle -(ei)n und schließen-(Imperfekt)(fortdauernd). "schließen ein" ist falsch, weil schließen dafür im grch. Aorist statt im Imperfekt stehen müsste. Dasselbe Wort KATH-ÄU'DOO, schlafen, steht auch in 1Th5,10 für den Todesschlummer. Jesus dehnt die Zeit bis zu Seinem Wiederkommen auf 2000 Jahre (vgl. Jos3,4 2000 Ellen; Mt25,19; Lk12,38) aus, und so lang kann niemand auf Erden leben.

Nach der Auferstehung beim Schmücken der Lampen (Mt25,7-9) zeigt sich der Unterschied zwischen klugen und törichten Jungfrauen. Während die törichten Jungfrauen erst jetzt Öl zum Nachfüllen der Lampe kaufen, "kam der Bräutigam, und die bereiten (Jungfrauen) gingen mit Ihm hin (ein in) die Hochzeit (sfeierlichkeit)en, und die Tür wurde verschlossen." (Mt25,10).

Dass die Teilnahme an einer Entrückung an Bedingungen gebunden ist, bestätigt auch das Wort Jesu zur Vorentrückung Lk12,38 Und-wenn-(gegebenen)falls (die Voraussetzung dafür erfüllt ist, dass) ^Er in der zweiten (21-24^{oo}), und-wenn-(gegebenen)falls (die Voraussetzung dafür erfüllt ist, dass) ^Er in der dritten (Nacht)wache (24-3^{oo}) ^ kommt und findet (sie) so (d.h. wachend V.37) - glücklich sind jene!

Hier steht das grch. Wörtchen Ἄ-Ἄ'Ν (w.: wenn-gegebenen)falls), das in unseren Bibeln gewohnheitsmäßig nur halb übersetzt wird (ProfEndz: Of3-19). Als Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorentrückung nennt der Herr abschließend in Mt25,13 So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

7.3 Zum Unterschied zwischen klugen und törichten Jungfrauen

Die klugen Jungfräulichen wachen, indem sie Behälter mit Öl mitnahmen zum Nachfüllen ihrer Lampen. Zum Öl (= Nahrung für die Flamme, den Hl. Geist) im Behälter gehört die Kenntnis und das Verständnis der Gebote Gottes und der biblischen Prophetie. Hiermit geht die kluge (d.h. im Denken, Fühlen und Wollen klar ausgerichtete) Jungfrau wachend dem Herrn entgegen (Mt25,1+6), während die törichte Jungfrau dies im geistlichen Halbschlaf tut und mit dem Öl in der Lampe zufrieden ist.

Hier greift das Erziehungsprinzip Gottes: Mt13,12 "denn wer hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden".

Die aktive Wachheit, die die kluge Jungfrau im Erdenleben hat, hat sie dann auch in der Wartezeit zwischen Tod und Auferstehung im Himmel, während die törichte Jungfrau nach ihrem irdischen Halbschlaf dort im passiven Ganzschlaf ist.

Die kluge Jungfrau ist zwar im Himmel in der Nähe des Herrn Jesus (Hb12,24), kommt aber erst ab der Entrückung in persönliche Berührung mit Ihm (1Th4,17). Aber sie hat bereits Gemeinschaft mit den "Geistern der vollendeten Gerechten" (Hb12,23) und hat als Teil der "so großen Wolke von Zeugen, die wir umuns -liegend haben" (Hb12,1) Einblick in den Glaubenskampf der noch auf Erden lebenden Gemeinde. Auch hat sie Einblick über die große Kluft hinweg in den Hades und kann dort befindlichen gestorbenen Gläubigen, die sie erkennen, seelsorgerlich beistehen (1Ko15,29), wie Abraham dem reichen gläubigen Juden (Lk16,24-31).

Die kluge Jungfrau befolgt schon im irdischen Leben die Gebote Gottes, wie sie sie in der Bibel liest, die törichte befolgt sie so weit, wie es unter den Christen üblich ist. Was darüber hinaus geht, auch wenn es geschrieben steht und von der früheren Gemeinde befolgt wurde, hat sie gar nicht erst an sich heran gelassen. Das hat zur Folge, dass ihre Lampe nach dem Erwachen und Auferstehen am Verlöschen ist und sie erst Öl bei den Verkäufern kaufen und nachfüllen muss. Dadurch verpasst sie das Eingehen mit dem Herrn, die Entrückung (Mt25,10 = 1Th4,17). Sie wird dann vom Herrn abgewiesen (Mt25,12) und ist in ihrem Auferstehungsleib von der Hochzeit im Himmel ausgesperrt. Jetzt erlebt sie Rö2,5 Aber gemäß d deiner (starsinnigen) Härte und (deinem) un-mitium-denk(bereiten) Herzen speicherst-du dir selbst Zorn(, der wirksam wird) im Tag (des) Zorns und (der) Ent-hül-lung (des) gerechten-Richtens d Gottes,

Dieser Tag hat mit dem öffentlichen Auftreten der zwei Zeugen begonnen, und jetzt bekommt sie den Zornhaufen ausgehändigt, den sie sich im Erdenleben durch ihre törichte Abwehr des geschriebenen Bibelwortes aufgehäuft hatte. Sie kann sich im Luftbereich der Erde bewegen wie die Dämonen Satans (Ep2,2), aber die Teilnahme an einer späteren Entrückung steht ihr erst offen, wenn sie entrückungsbereit geworden ist. Die nächste Gelegenheit könnte eventuell 2 Jahre später bei der Entrückung der frisch bekehrten Juden (des "männlichen Sohnes" Of12,5; allegor. 1M38,29 = 1M46) sein, oder weitere 1 1/2 Jahre

später bei der Hauptentrückung der Gemeinde zusammen mit den zwei Zeugen "in der letzten (= siebten Of10,7) Trompete" (1Ko15,52).

Was für die Abermillionen gestorbener Jungfrauen gilt, gilt ähnlich auch für "die (Über)lebenden, die um(her)-(übrig ge-)lassen-werden" (1Th4,15+17). Die klugen Jungfräulichen von ihnen werden in ihren Auferstehungsleib verwandelt (1Ko15,51-52) und "zugleich zusammen (mit) ihnen (den Auferstandenen) (wegge)raubt-werden in Wolken hin (führend zum) ab(holen-)Entgegen(geh)en des Herrn hin(ein in) (die) Luft" (1Th4,17).

Die törichten noch lebenden Jungfräulichen bleiben in ihrem irdischen Leib unverwandelt zurück. Sie müssen die Zeit der zwei Zeugen durchstehen unter dem Hass der Nationenmenschen (Mt24,9-10) und der Hure Babylon, die dabei "berauscht ist vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu" (Of17,6). Wenn sie dabei "mit ihrem Mund Jesus als Herr bekennen" (Rö10,9) und "(dar)unter-geblieben-sind (unter dem (von Gottes Wort und den Lebensumständen Auferlegten) (in Richtung) hin(zum) Ziel, werden-sie-gerettet-werden" (Mt24,13).

Die Rettung kann durch die Hauptentrückung (Mitte der 7 Jahre Mt24,14) oder zuvor im Märtyrertod erfolgen, der auch in die Hauptentrückung mündet. Als Teilhaber an der Hauptentrückung in der dritten Nachtwache "sind sie" ebenfalls noch "glücklich" (Lk12,38b), weil sie nicht in die große Drangsal (Mt24,21) während der Vollmachtszeit des Antichrists müssen.

8 Die Vorschattung der letzten 7 Jahre in der Hitlerzeit

In der 12-jährigen Nazi-Diktatur (1933-1945) sind die letzten 6 1/2 Jahre (1938-1945) eine Vorschattung der letzten 7 Endzeitjahre. Im damaligen Nazi-Deutschland waren vorschattend alle Akteure vorhanden, die in den letzten sieben Jahren vor der Wiederkunft Jesu entscheidende Rollen spielen werden: Der Antichrist ("der Führer" Hitler), der falsche Prophet (der Reichspropagandaminister Goebbels), die Hure Babylon (die "Deutschen Christen"), das Malzeichen des Tieres (der Hitlergruß).

Auch die Hauptaktionen gegen die Juden (und Christen) waren in den letzten 7 Jahren der Hitler-Diktatur vorschattend:

9.11.1938 bis 8.5.1945 = 6 Jahre und 6 Monate = 6,5 Jahre
9.11.1938 bis 20.1.1942 = 3 Jahre und 73 Tage = 3,2 Jahre
20.1.1942 bis 8.5.1945 = 3 Jahre und 108 Tage = 3,3 Jahre

I. Vorschattung: Pogromnacht des 9. November 1938 ("Kristallnacht"): Deutschlandweite Zerstörung der jüdischen Synagogen als Verwerfung der Juden und ihres Gottes und Auftakt zur massiven Judenverfolgung.

→ Erfüllung zu Beginn der letzten 7 Jahre: Die Truppen des Gog/Antichrist umzingeln mit UNO-Mandat Jerusalem mit dem Ultimatum, Ost-Jerusalem als Hauptstadt des Palästinenser-Staates anzuerkennen = Preisgabe des Tempelbergs (Zion) an einen fremden Gott, was für die Juden Lossagung von ihrem Gott bedeuten würde.

II. Vorschattung: "Wannsee-Konferenz" am 20. Januar 1942: Beginn der fabrikmäßigen Ermordung der europäischen Juden zur "Endlösung der Judenfrage". Holocaust an 1/3 aller Juden.

→ Erfüllung ab Mitte der letzten 7 Jahre: Der Antichrist setzt sich in den neu erbauten Tempel Gottes, und seine Truppen "treten" Jerusalem (Jes29,2-4; Sa14,2; Lk21,24; Of11,2) und die Juden und Christen 42 Monate lang (Of11,2; 13,5) bis zum 2/3-Holocaust (Sa13,8).

III. Vorschattung: Die Anti-Hitler-Koalition erobert Deutschland und befreit die überlebenden Juden aus den Vernichtungslagern. Selbstmord von Hitler am 30.4.1945 und von Goebbels am 1.5.1945. Bedingungslose Kapitulation Deutschlands am 8.5.1945.

→ Erfüllung: Jesus Christus erscheint mit Seinen himmlischen Heerscharen (Dn7,13; Mt24,30; Of1,7; 19,11) und befreit Jerusalem aus der Drangsal (Jes29,3; Jr30,7; Dn12,1; Sa14,3-5). Der Antichrist und der falsche Prophet werden ergriffen und bei lebendigem Leib in den Feuersee geworfen (Dn11,45; Of19,20).

Der zeitliche Abstand zwischen I. und II. und zwischen II. und III. war in der Vorschattung jeweils etwas kleiner als 3 1/2 Jahre, in der Erfüllung beträgt er genau 3 1/2 Jahre. Der zeitliche Abstand zwischen I. und III. betrug 6 1/2 Jahre statt in der Erfüllung 7 Jahre.

18.5.2024 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, 03591-3149497, bernd.f@mail.de, gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: ZwZ-Ged Gedanken zu den zwei Zeugen 19.5.2024